



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CLVIII. Hans Hasselmann wird von den Schul. mit Dernevitze belehnt, am
25. Juli 1410.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

keiis tochter. Tuge fyndt — — Johannes Mechow, scriuer vp dem flote — — — forenen —
 verteynhundert Jar in deme teynden jare dar neghest in Sunte paulus daghe syner bekeringhe.

Vom Original im Schul. Archiv zu Salzw.

CLVIII. Hans Hasselmann wird von den Schul. mit Derneuiß befehnt, am 25. Juli 1410.

Wy Berndt Ritter, Olde Hinrik, Berndt, Hans vnd Junge Hinrik knapen alle gheheten v. d. Sch. bekennen — dat wy mit wolbedachten mode rechtes kopes vorkofft hebben vnd vorkopen myt krafft dusses breues deme bescheiden manne Hanse Hasselmann, borger tho Stendal dat dorp tho Derneuitze mit dem hogesten vnd sidenten gerichte mit dem denste mit dem kercklene mit aller thobehoringe vnd rechticheit alse wy dath gehat hebben, uthgenamen de leen, de wy vns daran beholden na leenrechte fredeliken tho besittende, tho hebbende vnde tho brukende. — — Hieuer hefft vns — Hans Hasselmann wol to dancke gegeuen vnd betalet druttich mark Stend. weringe, de gonsliken in vnse vnd aller vnser eruen nut vnd framen sint gekamen. Dusse ergenante Hans Hasselmann vnd sin leen eruen schullen dat vorbenamede dorp mit aller thobehoringhe vnde rechticheit alse vorschreuen steit van vns edder van vnser eruen alse dicke alse sick dat behort tho einem rechten leene entfangen vnde wy schullen se denne darmede belyen vmme redelike leenware sunder hulperede. Ock hebbe wy — Hasselmann mit demfuluen Dorpe tho Derneuitze mit dem hogesten vnde sidenten gerichte mit dem denste mit dem kercklene mit aller thobehoringe vnde mit rechticheit alse wy dat gehat hebben, tho einem rechten leene belegen vnd lyen ohme darmit crafft dusses breues. Fortmer wy vnd alle vnse eruen schullen vnde willen dem vorbenomeden Hanse Hasselmann vnde sinen rechten leen eruen des vorschreuen dorpes tho Derneuitz mit aller thobehoringe vnde rechticheit alse vorschreuen steit vnde der leene rechte gewere wesen vor alsfwe me wan vnd wur vnde wo dicke ohne des noth vnde hoff is sunder allerleye hinder vnde hulperede; Wy vnde vnse eruen schullen ok vnd willen den ehrgeantten Hans Hasselmann vnd sine leeneruen mit dem vorschreuen dorpe vnd gude vordeghedingen gelik anderen vnsern gudern de wy schullen vnd vns horen tho verdegghedinghede. Vortmer so wyse wy mit dussen breue den schulden des dorpes tho Derneuitze mit dem leen, de he van uns her gehat, an Hans Hasselmann in duffer wyse, dat de schulte vnd alle sine eruen vnde nakomelinge desuluen leene van Hans Hasselmann vnd van sinen rechten leen erven vnde nicht mer van vns entfangen schullen. Vnde wy hebben ohme des tho einen Inwiser gegheuen den bescheiden man Reimer Nappolde wohnhaftig tho Stendal de ohne in de were — — van vnser weggen setten vnd foren schall alse wantlick is — — schreuen dusent jar uerhundert Jar darna in dem teinden Jare in sunte Jacobs daghe des hilghen Apostels.

Aus dem Schul. Copiarium auf Pr. Salzw.

CLIX. Wasmod v. d. Knefbeck verkauft an Berndt und Werner v. d. Schul. sein Gut Alem, am 24. Februar 1411.

Ik Wasmod von dem Knefbecke Hanses sone — bekenne — dat ik hebbe verkoft — Bernde vnd Werner Hinriks sone v. der Schul. — myn ghuet to Alem — — dat se ghenliken